

## Projektblatt für den Aktionsplan

BBWA: Spandau

Handlungsfeld	JuBa - Beschäftigung und Ausbildung für Jugendliche und Erwachsene unter besonderer Berücksichtigung des Dienstleistungssektors fördern
Aktion	Die Förderung des Übergangs von Schule und Beruf
Förderzeitraum	09.02.2009 - 14.11.2009
Förderinstrument	LSK

<u><a href="#">I. Allgemeine Angaben zum Projekt</a></u>	
Projektname	Baustelle Zukunft
Projektziel (Hauptziel)	Jugendliche mit negativen Berufschancen sollen dahingehend motiviert werden, dass sie durch eine sinnvolle lernorientierte Freizeitgestaltung ihren Schulabschluss nachholen bzw. erweitern, um so eine reale Chance auf dem Arbeitsmarkt zu erhalten.
Projektkurzbeschreibung	Regelmäßige Treffen im Team und das Zusammenführen von Vertretern der Wirtschaft mit den Jugendlichen ermöglichen diesen, erste Einblicke in die Arbeitswelt zu erlangen, helfen bei der Berufsfindung und zeichnen mögliche Perspektiven auf. Begleitend werden die Jugendlichen auf der Suche nach einem Praktikums- und Ausbildungsplatz unterstützt. Mit ihnen werden gemeinsam Bewerbungsunterlagen vervollständigt bzw. erstellt, und sie werden gezielt auf Vorstellungsgespräche vorbereitet. Berufsbegleitend halten wir weiterhin den Kontakt zu den Jugendlichen, fördern Erfahrungsaustausche und zeigen Wege der gewaltfreien Konfliktlösung auf.
Projektträger und Ansprechpartner/in (Name, Adresse, Tel, Fax, Mail, Internet)	Deutsch-Arabische Freundschaft, Familienverein e.V. (DAF e.V.) Herr El Jomaa, Loschwitzer Weg 11, 13593 Berlin Tel.: 030 - 364 14 127, E-Mail: info@dafev.de <a href="http://www.dafverein.de">www.dafverein.de</a>
Mitglieder des Projektbeirats bei PEB und WdM bzw. Projektpate bei LSK (Name, Institution)	BBWA Spandau, Herr Fuhrmann
Kooperationspartner/innen (Name, Institution)	Türkischer Unternehmerverband Berlin-Brandenburg, Vereinigung Wirtschaftshof Spandau, weitere Unternehmer aus den Bereichen Wirtschaft, Handel und Handwerk, Haupt-, Real und Gesamtschulen

<u>II. Hauptziele - Ergebnisse</u>	
<p>1. Ziel</p> <p>Jugendlichen, die auf direktem Weg ihren Schulabschluss nicht erreicht haben, soll einen Einstieg in das Berufsleben und den Aufbau einer eigenen sozialgefestigten Zukunft ermöglicht werden.</p>	
<p>Indikatoren</p> <p>30 Jugendliche</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>Durch die regelmäßige Gespräche und Workshops mit Unternehmern konnten die Teilnehmer für die Nachholung vom Schulabschluss motiviert werden. Mit den Jugendlichen, die einen Abschluss bereits hatten, wurden Bewerbungsunterlagen zusammengestellt und Einstellungsgespräche simuliert.</p>
<p>2. Ziel</p> <p>Die Chancengleichheit der Jugendlichen soll durch angeleitete Eigeninitiative und selbst erarbeitete Erfolge verbessert werden, indem sie selbstgesetzte Ziele verwirklichen lernen und bereit sind, gewaltfreie Konfliktlösungen auszuprobieren und zu akzeptieren, um so im Berufsleben auch auf Dauer bestehen zu können.</p>	
<p>Indikatoren</p> <p>20 Jugendliche</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>In den Gesprächen mit Vertretern aus der Wirtschaft und Industrie haben die Jugendliche erfahren, welche Voraussetzungen für einen Ausbildungsplatz erfüllt sein müssen. In Gruppenarbeiten wurden Workshops zu Themen wie Antigewalt, Kommunikationstraining und Konfliktlösung durchgeführt.</p>
<p>3. Ziel</p> <p>Eine Verbesserung und Festigung des sozialen Status' im Hinblick auf den beruflichen sowie privaten Werdegang mit dem Ziel, das eigene Leben sozialorientiert zu gestalten und den eigenen Lebensunterhalt selbst erwirtschaften zu können.</p>	
<p>Indikatoren</p> <p>zehn Jugendliche</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>Mit den Teilnehmern der Veranstaltungen wurden nach Möglichkeiten einer schulischen Weiterbildung gesucht. Ein Teil von Schulabbrechern konnten für die Fortsetzung der Schule motiviert werden. Mit den Jugendlichen, die einen Abschluss haben, wurde nach einem Ausbildungsplatz gesucht bzw. wurden sie in einem Ausbildungsbetrieb untergebracht.</p>

**Begründung für nicht erreichte Ziele** (bei Projektende):


**Charakterisierung der Nachhaltigkeit des Projekts:**

Jugendliche, die nicht auf direktem Weg ihren Schulabschluss erreicht oder einen Ausbildungsplatz erhalten haben, sondern diesen sich durch eigene Leistungen hart erarbeiten mussten, werden diesen auch nicht leichtfertig gefährden, sondern bemüht sein, weiterhin auf ihr Ziel hin zu arbeiten. Die Jugendlichen werden im Nachhinein ihre eigene Zukunft selbst gestalten, zielorientiert handeln und in einem sozial gefestigten Umfeld leben können.

**Hinweis: Formular wird mit einem Doppelklick geöffnet**

<b><u>III. Finanzierung</u></b>			
<b>Finanzierungsquelle</b>	<b>Höhe der Finanzierung</b>		<b>Finanzierungsprogramm</b>
EU-Mittel EFRE			WDM
EU-Mittel EFRE			
EU-Mittel ESF	4.682,80 €		LSK
EU-Mittel ESF			PEB
sonstige Mittel (bitte benennen)			
Bundesmittel			
Landesmittel	4.682,81 €		
Kommunale Mittel			
sonstige Mittel (bitte benennen)			
Gesamt:	9.365,61 €	0,00 €	

## Formalisierte Ergebniskriterien

Dieses Dokument ist vom Träger nach Beendigung eines Projekts auszufüllen und zusammen mit dem Endverwendungsnachweis und dem vollständig ausgefüllten Projektblatt zum Aktionsplan beim Fördermittelgeber einzureichen.

BBWA: Spandau

<u>I. Angaben zum Projekt:</u>	
Projektname	Baustelle Zukunft
Projektträger, Ansprechpartner/in	Deutsch-Arabische Freundschaft e.V.
Förderzeitraum	von: 09.02.2009 bis: 14.11.2009

<u>II. Formalisierte Ergebniskriterien:</u>				
	WDM	PEB	LSK	sonstige
Anzahl der Projektdurchführenden			entfällt	
Projektteilnehmer/innen	entfällt		30	
Quantitative Beschäftigungseffekte	0			
Übergang in ungefördernde Beschäftigung	0			
Vermittlung in Ausbildung	3			
Sonstiges	4 Praktikanten			
Qualitative Beschäftigungseffekte	3			
Erzielung von Integrationsfortschritten - Kurze Beschreibung	3 Teilnehmer/innen befinden sich in Ausbildung			
Teilnahme von Unternehmen am Projekt:	Türkische Unternehmerverband MÜSIAD, Vertreter aus Wirtschafts- und Produktionsbetrieben			
Anzahl	5			
Erschließung neuer Kooperationspartner	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein			
Benennung				
<u>Öffentlichkeitsarbeit</u>				
Flyer	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			
Artikel in Zeitschriften u. ä.	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			
Organisation von Veranstaltungen	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			
Anzahl der Veranstaltungen	2			

Anzahl der Teilnehmenden	100
Teilnahme an Erfahrungsaustauschen	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Anzahl	3